

ÜBUNGSBERICHT

zu Technische Übung
am 01.06.2015
Übungsobjekt: Fahrzeugbergung PKW
Alarmstufe: 0, nur eigene FF

Sonnenweg 5
4202 Kirchsschlag bei Linz
Tel: 0664 / 135 40 12
E-Mail: bfk@uu.oelfv.at
www.uu.oelfv.at

Übungsbeschreibung:

Wir wurden inspiriert von diesem Einsatz aus NÖ:

<http://www.fireworld.at/berichte/details/news/noe-feuerwehr-herzogenburg-befreit-schraegparker-der-anderen-art/>

Unsere Übungsannahme: Ein Auto hat sich aufgrund eines Bedienungsfehlers selbstständig gemacht und ist über eine Mauer gerollt.

Die Ersterkundung soll ergeben:

- Es gibt keine Verletzten, es befinden sich keine Personen mehr im Auto
- Das Auto hat nur leichte Kratzer und eine leicht kaputte Stoßstange vorne
- Es gibt keinen Austritt von Betriebsflüssigkeiten. Ölwanne, Kühler, Batterie etc. sind unbeschädigt
- Zündschlüssel ist angesteckt, Motor ist abgestellt

Der Auftrag lautet: Das Fahrzeug ist möglichst schonend zu bergen. Weiters ist zu beachten:

- Das Fahrzeug darf nicht weiter beschädigt werden. Einfaches Zurückziehen mit Seilwinde ohne zusätzliches Anheben des Unfallfahrzeuges wäre deshalb nicht ausreichend.
- Es sollten vorrangig nur Geräte verwendet werden, die wir auf unseren Fahrzeugen (TLF, KLF) mitführen. Anmerkung: Ein gut einsetzbares Einsatzmittel wäre ein Kran. Auf diesen sollte aber hier verzichtet werden, weil wir das Verwenden unseren eigenen Mittel üben wollen.
- Da bei dieser Lage kein großer Zeitdruck besteht, ist besonders auf sicheres Arbeiten der Einsatzkräfte zu achten

Übungsziele:

Bedienung der eigenen technischen Geräte unter besonderer Beachtung von sicherem Arbeiten

Absichern der Einsatzstelle	<input type="checkbox"/>	Brandschutz	<input type="checkbox"/>
Errichten einer Einsatzleitstelle	<input type="checkbox"/>	Außenangriff	<input type="checkbox"/>
Feuermedizinischer Dienst	<input type="checkbox"/>	Innenangriff	<input type="checkbox"/>
Menschenrettung	<input type="checkbox"/>	Einrichten eines Atemschutzsammelplatzes	<input type="checkbox"/>
Errichten einer Sammelstelle	<input type="checkbox"/>	Wasserentnahmestellen	<input type="checkbox"/>
Betreuung der Verletzten	<input type="checkbox"/>	Zusammenarbeit mit anderen	<input type="checkbox"/>
Bedienung hydraulisches Rettungsgerät	<input type="checkbox"/>	Blaulichtorganisationen	<input type="checkbox"/>

Übungsziele erreicht JA NEIN eventuelle Gründe hier anführen

eingesetzte Mannschaft:

Mannschaft (insgesamt)	167, davon			
Atenschutzträger	Anzahl	Höhenrettung	Anzahl	
Feuerwehrrm. Dienst	Anzahl	Taucher	Anzahl	
Lotsen	Anzahl	Strahlenspürer	Anzahl	

eingesetzte Fahrzeuge:

KDOF	<input type="checkbox"/>	LF-A	<input type="checkbox"/>	SRF	<input type="checkbox"/>
MTF	<input type="checkbox"/>	LFB-A1	<input type="checkbox"/>	SLF-A	<input type="checkbox"/>
KLF-A	<input checked="" type="checkbox"/>	LFB-A2	<input type="checkbox"/>	DLK	<input type="checkbox"/>
KLF-W	<input type="checkbox"/>	TFL-A 2000	<input checked="" type="checkbox"/>	TMB 23/12	<input type="checkbox"/>
KLF-Kat	<input type="checkbox"/>	TLF-A 4000	<input type="checkbox"/>	LAST	<input type="checkbox"/>
KLF-Logistik	<input type="checkbox"/>	RLF-A 2000	<input type="checkbox"/>		

Stützpunktfahrzeuge:

ASF Ottensheim	<input type="checkbox"/>	ÖL Leonfelden	<input type="checkbox"/>	HEU Reichenau	<input type="checkbox"/>
GSF Kefermarkt	<input type="checkbox"/>	KRAN Leonfelden	<input type="checkbox"/>	SPRENG Treffling	<input type="checkbox"/>
A-Boot	<input type="checkbox"/>	Motorzille	<input type="checkbox"/>		

Zusammenarbeit mit anderen Blaulichtorganisationen:

Polizei	<input type="checkbox"/>	Samariterbund	<input type="checkbox"/>	Rettungshundebrigade	<input type="checkbox"/>
Rotes Kreuz	<input type="checkbox"/>	Johanniter	<input type="checkbox"/>	Rettungshundestaffel RK	<input type="checkbox"/>

Zusammenarbeit mit Behörden:

Gemeinde	<input type="checkbox"/>	Bezirkshauptmannschaft	<input type="checkbox"/>	Bundesheer	<input type="checkbox"/>
----------	--------------------------	------------------------	--------------------------	------------	--------------------------

Fotos:





Allfälliges:

Gewählte Vorgehensweise

zuerst Einsatzstelle absichern, Fahrzeug mit Keilen und Seilwinde sichern, 2 facher Brandschutz aufbauen, Auffangwanne bereitstellen, Geräte bereitlegen
dann Fahrzeugbergung durch Heben des Vorderwagens mit Hebekissen und hydraulischem Spreizer, Holzunterbau und Ziehen durch Seilwinde

Erkenntnisse

- Hebekissen waren in dieser Lage nicht optimal einsetzbar, Spreizer sehr gut brauchbar. Aber das kann bei einem leicht geänderten Szenario ganz anders sein.
- Mitgeführtes Rüstholz war hier zuwenig.
- 50 kN Winde ohne Einscheren war teilweise an ihrer Leistungsgrenze!
- Sicheres Arbeiten braucht seine Zeit! In diesem Fall ca. eine Stunde
- Sicheres Arbeiten benötigt disziplinierte Mannschaft und engagierte Zusammenarbeit von EL, GrpKdt und Rettungstrupp. Diese Übung war ein sehr guter Beitrag, das wieder einmal zu schulen.